Aus der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde
des Breslauer Zahnärztlichen Instituts.
(Direktor: Professor Dr. Walther Bruck.)

Die Bedeutung des Röntgenbildes in der konservierenden Zahnheilkunde.

Auszug

aus einer Schrift zur Erlangung der Würde eines Doktor der Zahnheilkunde bei der Medizinischen Fakultät der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau

vorgelegt von

Hans Boehm,
prakt. Zahnarzt in Grottkau.

BIBLIOTHEEK RIJKS UNIV. LEIDEN

Breslau 1921.
Druck der Breslauer Genossenschafts-Buchdruckerei, E. G. m. b. H.

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät
der Schlesischen Friedrich Wilhelms-Universität zu Breslau.
Berichterstatter: Professor Dr. Bruck.

Die Bedeutung der Röntgenstrahlen in der Allgemeinmedizin beruht außer auf ihrer Heilwirkung darin, daß die einzelnen Körpergewebe infolge ihrer unterschiedlichen Dichte als verschieden starke Schatten auf der photographischen Platte projiziert erkennbar werden. Naturgemäß fand die Radiographie auf dem Spezialgebiet der Zahnheilkunde bald ausgedehnte Anwendung. Außer der Chirurgie, Orthodontie und Prothetik hat die konservierende Zahnheilkunde wesentliche Förderung durch die Röntgenphotographie erlangt, wie an Fällen aus der Abteilung für konservierende Zahnheilkunde der Universität Breslau (Prof. Dr. med. Bruck) dargelegt wird. Es sind die Fälle berücksichtigt, welche den Zahn selbst beleuchten und ferner die vom Alveoleneingange ausgehenden Erkrankungen, dagegen sind die nach Pulpazerfall einsetzenden Resorptionserscheinungen am Knochen nicht in die Ausführungen einbezogen.

Die Literatur ist an größeren Werken, welche die zahnärztliche Röntgenologie ausführlich behandeln, nicht reich. Es sind die Atlanten von Dieck und Grashey zu nennen, sowie das kleinere Werk von Port und Peckert. In den Zeitschriften zerstreut findet sich eine große Anzahl von meist kurzen Artikeln über zahnärztliche Radiographie.

Zunächst können bei Pulpakanalbehandlungen durch die Radiographie Fremdkörper und Dentikelbildungen als Hindernis bei der Sondierung diagnostiziert werden. Die angeführten Fälle zeigen den Einfluß dieser genauen Feststellung für die einzuschlagende Therapie. Auch zur sicheren Erkennung von Wurzelperforationen ist das Radiogramm unentbehrlich geworden, insofern augenblicklich die Frage entschieden wird, ob der geschädigte Zahn erhalten werden kann und bejahenden Falles, welche Behandlungsweise dazu am geeignetsten erscheint. Leider ist auf Röntgenbildern nicht erkennbar, ob der Pulpakanal eine lebende

oder gangränöse Pulpa enthält. Beide erscheinen als dunkle Linien auf der Platte. Weiche antiseptische Wurzelfüllpaste und Paraffinwurzelfüllungen sind sichtbar, sofern sie Zinkoxyd, Jodoform, Bismutsubkarbonat oder Bismutum subnitricum enthalten. Die Guttaperchapoints sind im Wurzelkanal gut erkennbar infolge des in ihnen vorhandenen Bariumsulfur. Durch die Röntgenaufnahmen ist man bei der Prüfung von Füllungen imstande, aus deren Tiefe die Ursache für pulpitische Reizungen zu diagnostizieren, ferner auch den zervikalen Rand der Füllungen zu kontrollieren. Besonders dankbar erweist sich die Radiographie bei der Behandlung der Fälle von Alveolarpyorrhoe, insofern aus dem Umfange der Alveolenzerstörung ein objektiver Hinweis für die Prognose vorhanden und nach beendeter Behandlung späterhin eine dauernde Kontrolle des geschädigten Knochengewebes ermöglicht ist. Ein wichtiges Feld für die Erkundung durch das Röntgenbild stellen die Fälle dar, wo anormale Mehrwurzeligkeit der Zähne besteht oder infolge anormalem Verlaufs der Richtung der Wurzeln die Behandlung sonst leicht zu Mißerfolgen führt, wie auch zur Entdeckung versteckt liegender, tiefer kariöser Herde die Durchstrahlung oft mit überraschendem Erfolge angewandt wird.

Die Röntgenphotographie ist für die zahnärztliche Tätigkeit unentbehrlich, weil die übrigen Untersuchungsmethoden trotz sorgfältigster Anwendung zuweilen nicht ausreichen, den Krankheitszustand der Zähne klar zu erkennen. Die Bedeutung der Röntgenbilder für die konservierende Behandlung beruht im wesentlichen darin, daß der Zahnarzt instand gesetzt ist, der Empirie immer mehr entsagen zu können. Je mehr es der Wissenschaft gelingt, die Apparatur für Durchleuchtungen zu vereinfachen, desto näher rückt die Erfüllung des idealen Zieles der zahnärztlichen Tätigkeit, durch das Röntgenbild jede kariöse Erkrankung im allerersten Beginn entdecken und heilen zu können.